

# Sorge vor Stellenabbau im Ortsamt

CDU im Beirat Borgfeld fordert Erhalt einer Vollzeitstelle / Senatskanzlei: Noch nichts entschieden

Von Andreas Holling

**BORGFELD. Mehr Rechte für den Beirat aber zugleich weniger Personal, um die Aufgaben zu erfüllen – davor sorgt sich derzeit die CDU im Beirat Borgfeld. In einem Antrag fordert sie daher den Erhalt einer vollen Mitarbeiter-Stelle für das Ortsamt. Eine Kürzung sei noch gar nicht beschlossen, kontert hingegen die Senatskanzlei.**

Noch rund ein Dreivierteljahr, dann geht der Ortsamtsmitarbeiter Günter Bauer nach 34 Jahren in den Ruhestand. Dass mit ihm zugleich die volle Stelle im Ortsamt „in Rente“ geht, befürchtet nun die Borgfelder CDU. Die Christdemokraten vermuten, dass künftig lediglich nur noch eine halbe Stelle für die Stadtteilverwaltung bereit stehen wird.

„Die Beiräte bekommen mehr Rechte, aber man nimmt uns das Personal, um diese Rechte auch



Das Ortsamt Borgfeld hat schon sonnigere Tage gesehen: Derzeit sorgt sich die CDU um die Stellenausstattung ab Ende 2010.

Archiv-Foto: FR

wirksam auszuüben“, kritisiert die Beiratssprecherin und CDU-Vorsitzende im Stadtteil, Gabi Piontkowski. Schließlich solle der ehrenamtliche Ortsamtsleiter zum Stadtteilmanager werden und auch der Beirat benötigte fachliche Unterstützung.

In der Senatskanzlei reagiert man überrascht. „Das wundert mich“, so der zuständige Referent für die Ortsämter und Beiräte, Reiner Kammeyer. Man sei derzeit dabei, gemeinsam mit den Mitarbeitern der Ortsämter, dem Personalrat und den Ortsamtsleitern eine neue Aufgabenbeschreibung zu entwickeln. Danach erst schaue man, welche neuen Arbeitsumfänge es gebe. „Wir sind am Anfang des Diskussionsprozesses.“

*Der Beirat tagt am Dienstag, 9. Februar, ab 19.30 Uhr in der Bremer Heimstiftung, Daniel-Jacobs-Allee 1. Weitere Themen sind die Fußwege vor Ort sowie der Radweg nach Lilienthal.*